

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Republik. 1918-1930 42 (1928)

245 (18.10.1928)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-527779](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-527779)

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Der Abonnementspreis beträgt für einen Monat für Abnehmer von der Expedition (Poststraße 76) 2.15 Reichsmark, frei Haus und durch die Post bezogen für den Monat 2.50 Reichsmark.

Republik

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland.

Hauptexpedition: Poststraße 76
Fernsprecher Nr. 58 u. Nr. 109

Wilhelmshaven-Rüstringen, Donnerstag, den 18. Oktober 1928 * Nr. 245

Redaktion: Poststraße Nr. 76
Fernsprecher Nr. 58 u. Nr. 109

Zehn Millionen Mark Geldstrafe.

Das Ergebnis eines Schwarzbrenner-Prozesses.

(Frankfurt a. M., 18. Oktober. Radiodienst.) Vor einiger Zeit entdeckte Steuerbeamte bei dem Brennerbrennerhauer in Hagenburg eine umfangreiche Schwarzbrennerei. Es wurden Steuerhinterziehungen in außerordentlichem Ausmaß festgestellt. Am gestrigen Tage hatte das Große Schöffengericht in Frankfurt in dieser Angelegenheit zu verhandeln. Hatten wurde auf Grund der Beweisaufnahme zu sechs Monaten Gefängnis, 2½ Millionen Reichsmark Geldstrafe und 3½ Millionen Reichsmark Schadenersatz verurteilt. Sein Betriebsleiter erhielt

254000 Reichsmark Geldstrafe und vier Monate Gefängnis, während die am Schwarzbrennen beteiligten Arbeiter zu einem und zwei Monaten Gefängnis verurteilt wurden und zusammen 2½ Millionen Reichsmark Geldstrafe zahlen sollen. Die verhängten Geldstrafen betragen 9½ Millionen Reichsmark. Den Arbeitern ist für ihre Freiheitsstrafe Bewährungsfrist zugeteilt worden. Wie das Gericht jedoch die fast 10 Millionen Reichsmark von den Verurteilten einzuziehen gedenkt, ist ein Rätsel!

Neuer großer Sparkassenskandal.

Mecklenburgische Sparkasse um Hunderttausende geschädigt.

(Hamburg, 18. Oktober. Radiodienst.) Der Rentant der Sparkasse von Ahrensbüttel (Mecklenburg) ist spurlos verschwunden, nachdem man in den letzten Tagen in der dortigen Amtssparkasse umfangreiche Verrechnungen aufgedeckt hatte. Ohne Wissen des Sparkassenvorstandes hatte der Rentant hohe Kredite gegeben und auch sein eigenes Konto stark überzogen. Er hand mit Berliner Geschäftsfreunden in einem lebhaften Verkehr. Wenn im Augenblick auch noch nicht festgestellt, mit welchen Verlusten genau zu rechnen ist, so wird der Schaden doch als in die Hunderttausende gehend angegeben.

Streik-Ende in Niederhiesfeld.

(Waldburg, 18. Oktober. Radiodienst.) Nachdem der von beiden Seiten abgeleitete Schiedspruch im Waldburger Arbeitsstreik vom Reichsarbeitsminister für verbindlich erklärt worden ist, haben die Gewerkschaften jetzt einen Aufbruch veröffentlicht, in dem der Abbruch des Streiks und die Wiederaufnahme der Arbeit mit dem heutigen Tage verkündet werden.

Ständiger Flugverkehr zwischen England und Frankreich.

(London, 18. Oktober. Radiodienst.) Im Laufe der nächsten Woche wird zwischen den Orten Dover und Calais über den Hermselkanal ein sogenannter Luftdienstverkehr eingerichtet werden. Der Preis für einen Überflug beträgt pro Person fünfzig Reichsmark.

Amnestie in Mexiko.

Nach Mexiko-Elig wird gemeldet: Das Parlament nahm einen von der Regierung eingebrachten allgemeinen Amnestiegesetz-Entwurf für politische, militärische und strafrechtliche Vergehen an. Die Amnestie ist zu Ehren des am 1. Dezember aus dem Amt scheidenden Präsidenten Calles gedacht und tritt Ende November in Kraft.

Krach in einem Fürsorgeheim.

Die wutentbrannten Zöglinge hauen alles in Scherben.

Aus Vandsberg a. W. wird durch Wolff berichtet: Die Fürsorgezöglinge des Heimerhauses in Groß-Commern (Kreis Vandsberg-Warthe) verurachteten schwere Ausschreitungen. Sie zerlegten mehrere Fenster und zerstörten einen großen Teil der Einrichtung. Schließlich mußte die Kürtiner Polizei eingreifen. Es gelang dann schnell, die Ruhe wiederherzustellen. Pirandello in Berlin.



Prof. Luigi Pirandello, der erfolgreiche italienische Dramatiker und Theaterdirektor ist in Berlin eingetroffen, um mit einer großen Bühne wegen eines Gastspiels seiner Truppe zu verhandeln.

„Zeppelin“-Feiern in Amerika.

(Neuport, 18. Oktober. Radiodienst.) Auf dem großen Zeppelin-Fest, das hier gestern Abend zu Ehren der Zeppelin-Beisuche stattfand, bewirtete Professor Dr. Hochschil Dr. Gerner im Namen des Reichstages, der zusammen mit dem deutschen Volk alle weiteren Pläne im Luftschiffbau unterstützen werde. Hierauf sprach Oberbürgermeister Walker für die Stadt Neuport und Generalconsul Vennist für die deutsche Reichsregierung. — Am heutigen Donnerstag werden Dr. Gerner und seine Offiziere Gäste des Präsidenten Colledge im Weißen Haus sein. „Prof. Zeppelin“ wird auf seinem Rundflug über Amerika Pittsburg, Akron und Detroit besuchen.

Eine Mutter geht mit ihren zwei Kindern ins Wasser.

Ein neues Trauerspiel bei Hanau.

Aus Frankfurt am Main wird uns gemeldet: In einem Anfall von Schwermut band sich die Mauerersgattin Neun aus Winden (Kreis Hanau) ihre 2½ und ¼ Jahre alten Kinder um den Leib und sprang mit ihnen in die Rheder. Mutter und Kinder konnten nur als Leichen geborgen werden.

(Wiener Meldung.) Gestern gegen Abend wurde die Rettungsgesellschaft in das Haus 21, Bezirk, Mitterhofgasse 13, berufen und fand dort in der mit Rauchgas erfüllten Küche ihrer Wohnung, auf Balken am Fußboden gebettet, die 31-jährige Schloßergattin Wilhelmine Kunzmann und ihre beiden Kinder, die 17-jährige Johanna Wilhelmine und die zwei Monate alte Johanna, leblos auf. Die Gasöhne in der Küche waren offen. Die angelegten Wiederbelebungsversuche hatten keinen Erfolg, da der Tod bei allen drei Personen bereits eingetreten war. Aus einem zurückgelassenen Mordbrieft geht hervor, daß es sich hier um Doppelmord und Selbstmord wegen krankhafter Eifersucht der Frau handeln dürfte.

Mordversuch an der Ehefrau.

In Neusalza-Spremberg hat der Fabriknachtwächter Israel seiner von ihm geschiedenen Frau, mit der er zusammen wohnte, mit einem langen Messer am Kopf und im Gesicht lebensgefährliche Verletzungen beigebracht. Der Täter hat sich inzwischen der Staatsanwaltschaft in Bautzen gestellt.

Im Welt verbrannt.

In Reiberg wurde dieser Tage der Arbeiter Otto Sam in seiner Wohnung in der Heiligengrube verbrannt im Welt liegend aufgefunden. Die Leiche war völlig verkohlt. Es konnte noch nicht festgestellt werden, ob Selbstmord oder ob Sam das Opfer eigener Unvorsichtigkeit geworden ist.

Gemeinam in den Tod gegangen.

Gemeinam in den Tod gegangen sind in Schwertin der Reichswehrvorgesetzte Klotz und die 17-jährige Hausangestellte Emma Weiskopf. Beide waren seit etwa 14 Tagen spurlos verschwunden. Ihre Leichen wurden dieser Tage aus dem in der Nähe Schwertins gelegenen Jägerssee gezogen.

Angelsand Rüstungen.

Nach dem letzten eingeführten Wehrpflichtgesetz in Sonjaerland ist zwar die Dienstzeit von vier auf drei Jahre zurück-

Der neue Rektor der Berliner Universität.



Prof. Dr. Wilhelm His hat sein Amt als Rektor der Berliner Universität angetreten. Der Gelehrte lebt im 65. Lebensjahre, ist seit 40 Jahren Arzt und wirkt seit 1891 als Hochschullehrer. Geheimrat His hat sich durch seine Untersuchungen der Herz- und Gelenkerkrankheiten aus- gegeben.

Neuer Weltmeister im Bantamgewicht.

(Neuport, 18. Oktober. Radiodienst.) Wie gemeldet wird, hat das nationale Komitee der Vereinigten Staaten den Keger Will Brown zum Weltmeister für das Bantamgewicht erklärt. Der bisherige Titelverteidiger gab wegen Gewichtsminderungsleistungen kampflos auf. Die Ernennung Browns ist die erste, die in Amerika ohne Kampf, und zwar noch an einen Sieger erfolgt.

Sudermann schwer erkrankt.

Hermann Sudermann, der im Vorjahr noch geistig frisch und körperlich gesund seinen 70. Geburtstag feiern konnte, ist lebensgefährlich erkrankt. Er mußte ins Sanatorium Fürstenberg übergeführt werden, wo er schwer krank darniederliegt. Seine linke Körperseite ist vollständig gelähmt.

Aus dem Betrieb der Reichsbahn.

Die Deutsche Reichsbahngesellschaft meldet für den Monat September folgenden Verkehr. Im arbeitsfähigen Durchschnitt wurden 161 541 Wagen gefahren; das sind 10 000 mehr als im Vorjahr. Die Einnahmen im August wurden mit 463 Millionen Reichsmark angegeben. Ihnen stehen Ausgaben im Höhe von 443,6 Millionen Reichsmark gegenüber. Es verbleibt somit ein Mehrbetrag von rund 19 Millionen Reichsmark.



Hellmuth Danke (links), ein neunzehnjähriger Gladbader Primaner, wurde am 22. März d. J. nach dem Abkiesobend der Abiturienten von Gladbach auf bestialische Art ermordet. — Karl Busmann (rechts), ein Mitschüler des ermordeten Danke, steht im Verdacht, den grausamen Mord verübt zu haben. Er soll als „bester Freund“ des Toten.

Das Plenum des Reichstages wird voraussichtlich am 13. November zu seiner ersten Sitzung nach den Sommerferien zusammentreten. Als Beratungsschloß ist zunächst an eine außenpolitische Debatte über die Genfer Verhandlungen gedacht.

Jadestädtische Umschau.

Nüßlingen, 18. Oktober.

Zu hundert Reichsmark Geldstrafe verurteilt. Der Möbelhändler H. aus Nüßlingen, bereits vorbestraft, war beschuldigt, in einem Handelsbrief, den seine auftraggebende Firma ausgesandt und ihm zur Erledigung gegeben hatte, die Bezeichnung „12 Stühle“ in „8 Stühle“ geändert und den Auftrag entsprechend erledigt zu haben. Nachträglich soll er dem Empfänger 12 Stühle, nämlich 8 Stühle nachgeschickt haben. Die Angelegenheit lag, wie es das Landesschiedsgericht in Oldenburg feststellte, ziemlich dunkel. Dem Angeklagten wurde durch diese Handlung ein Vermögensvorteil von 420 RM. entfallen. Der Staatsanwalt beantragte wegen Urkundenfälschung und Betrugs fünf Monate Gefängnis. Das Gericht erkannte auf 100 RM. Geldstrafe, da seiner Ansicht nach, seine schwere Urkundenfälschung vorliege.

Gefahlschulden der hiesigen Lagerhalter. Wie wir erfahren, sind die beim hiesigen Konsum- und Sparverein beschafften Lagerhalter wegen einer Gefahlschuld vorzeitig gemornt. In Frage kommen etwa dreißig Gefahlschuldenhalter. Darüber hinaus haben auch die übrigen Angehörigen der Genossenschaft eine Erhöhung ihrer Gefahlschuld nachgehakt. Die Angelegenheit wird durch entsprechende Verhandlungen geklärt werden.

Die günstige Kartoffel-Einkaufszeit. Wenn die Wetterpropheten recht behalten, werden wir frühzeitig Karne Karne bekommen. Es scheint, als ob die Voraussetzungen sich schon erfüllen sollten. Wir hatten bereits Nachfrühe. Kom Riesengebirge, vom Harz und vom Schwarzwald sind bereits härtere Schneefälle gemeldet. Deshalb wird die Hausfrau, so gut sie es kann, sehr schon Vorzüge treffen, daß sie sich Winterkartoffeln beschafft, denn wenn die Fröste eintreten, können die Bauern nicht die Wägen öffnen, es wird Knappheit eintreten und die Kartoffelpreise werden steigen. Es besteht dann auch die Gefahr, daß die gerade auf dem Transport und auf den Güterbahnhöfen befindlichen Kartoffeln erfrieren, so daß die Kartoffeln vielfach den unangenehmen süßlichen Geschmack bekommen. Es ist augenblicklich eine günstige Zeit zum Einkauf von Kartoffeln. Es ist anzunehmen, wie dies immer der Fall zu sein pflegt, daß auch in diesem Jahre vom Beginn des Winters an die Kartoffelpreise steigen und daß im Frühjahr mit nicht unbeträchtlichen Kartoffelpreisen zu rechnen ist. Daher dürfte es zweckmäßig sein, wenn man sich nach Leistungsfähigkeit, um die Anschaffung der nötigen Winterkartoffeln bemüht.

Filmvorführung über die Biochemie. Die Bereinigung zur Förderung der Volkseigenheit wird morgen abend im „Reichshaus“ einen fesselhaften Vortrag über die Biochemie vorführen. Rektor Kohlschulte aus Mueggenburg wird Erläuterungen zu dem lehrreichen Film geben. Auch Nichtmitglieder sind eingeladen.

rb. Werkschlichtung des Zentralverbandes der Angestellten. Die gestrige Monatsversammlung des ZVd. stand ganz im Zeichen des Werkschlichtens. Der Bericht war sehr gut. Der Vorstandsbereich ergab, daß in allen Abteilungen gute Fortschritte zu verzeichnen waren. Die Angestellten haben sich in einem hohen Grade auf Grund des festgestellten Etats mit den Entlohnungen vorgenommen. Hinsichtlich der Arbeitszeit in den Geschäften und Büros haben Verhandlungen mit den Gewerbetreibenden in Oldenburg und Aurich stattgefunden. Beide liegen auf dem Standpunkt, daß der Arbeitsfall nicht immer vorliegen kann. Die Arbeitszeit beträgt dann acht Stunden. Die Beschlüsse der Monatsversammlung des ZVd. sind im Wesentlichen abgelehnt. Jugendliche sind fünf Prozent bei Ausdehnung der Arbeitszeit auf neun Stunden im Bedarfsfall. In der Gefahlschuldangelegenheit ist der Schlichtungsausschuss angestrichen. — Den erfolgreichen Werbern wird in der Werkschlichtung neben der Prämie zum Hauptanreiz eine Anerkennung der Ortsgruppe überreicht. Am 20. d. M. findet eine Versammlung der Ortsgruppe statt. Der Abendabend findet am 31. d. M. in der Gewerkschule und am 10. November das Herbstbegrüßen im „Reichshaus“ statt. — Die Mitgliederzahl ist wiederum gestiegen. Der Kassenbericht ist stabil. Sodann hielt Gauseliter einen fesselhaften Vortrag über Kartelle und Trusts, für den er reichen Beifall erzielte. — Bei Tanz blickt man abseits noch gemüßlich belassen.

Die Trauerfeierung der Wilhelmshavener Bürgervorsteher.

Vierter Nachruf für Vortragsführer Hünne.

du. Die für gestern abend angelegte Sitzung des Bürger-Vorsteher-Kollegiums in Wilhelmshaven wurde von kurzer Dauer. Hatte man am Sonnabend den verdienstvollen, langjährigen Vortragsführer zu Grabe getragen, so widmete man ihm gestern noch gemeinsam einen letzten Nachruf. Die Fraktionen waren dazu vollständig erschienen. Vom Magistrat nahmen Oberbürgermeister Bartel, Bürgermeister Salsman, Stadtbaurat Joppi sowie die Senatoren an der Trauerfeier teil. Der Stuhl des Dahingegangenen war mit Vorbergrün und Trauerflor schlicht geschmückt.

Stellvertreter Vortragsführer Böker leitete die Sitzung. Während seines Nachrufs erhoben sich die Anwesenden von ihren Plätzen. Der Redner führte aus:

„Hochverehrter Trauerfeiernehmer! Am 10. Oktober ist unter allseits erhelltem Nachruf Herr Hünne, durch den Tod von uns geschieden. Jetzt ist der Stuhl, den er seit dem Jahre 1919 die Sitzungen des Bürger-Vorsteher-Kollegiums geleitet hat. Am Sonnabend haben wir unseren Vortragsführer zur letzten Ruhe gebettet. Heute haben wir uns hier gemeinsam zum Gedächtnis, um noch einmal seine Person und seinen Arbeit zu gedenken. Wohl dem Menschen, der sich die Freude des Lebens durch die Arbeit erkauft und in ihr seinen höchsten Lohn sieht! Hünne, dieser Spruch trifft so recht auf unsern verstorbenen Vortragsführer zu, Freude am Leben, Freude an seinem Beruf und Freude an seiner Arbeit als Bürger-Vorsteher und als Vortragsführer.“

Stunden zu bereiten. Sodann wurde bekannt gegeben, daß das langjährige Gasthausmitglied Herr Hinrichs am 10. Oktober der Welt den Fuß der Ewigkeit begangen hat. Die Wünsche des Beirats seien ihm an dem Tage überbracht worden. Zum Punkt „Rechnungsabrechnung“ wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Anmeldung der Kinder bis zum 7. Dezember zu erfolgen hat.

Die Kommunisten und ihr Volksgehehen. Das hiesige Presseamt teilt uns mit: Zum Volksgehehen „Vaterfreuderverbot“ haben sich in Nüßlingen von 2970 Stimmberechtigten nur 130 Personen in den vom 3. bis 16. d. M. aufgelegten Listen eingetragen. Bei dem letzten Volksgehehen im März 1928, bei dem es sich um die Listenabgabe handelte, wurden 1196 Personen eingetragen. — In Wilhelmshaven haben sich jetzt nur zwölf Personen eingetragen.

Stunden zu bereiten. Sodann wurde bekannt gegeben, daß das langjährige Gasthausmitglied Herr Hinrichs am 10. Oktober der Welt den Fuß der Ewigkeit begangen hat. Die Wünsche des Beirats seien ihm an dem Tage überbracht worden. Zum Punkt „Rechnungsabrechnung“ wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Anmeldung der Kinder bis zum 7. Dezember zu erfolgen hat.

Die Kommunisten und ihr Volksgehehen. Das hiesige Presseamt teilt uns mit: Zum Volksgehehen „Vaterfreuderverbot“ haben sich in Nüßlingen von 2970 Stimmberechtigten nur 130 Personen in den vom 3. bis 16. d. M. aufgelegten Listen eingetragen. Bei dem letzten Volksgehehen im März 1928, bei dem es sich um die Listenabgabe handelte, wurden 1196 Personen eingetragen. — In Wilhelmshaven haben sich jetzt nur zwölf Personen eingetragen.

Jadestädtische Filmschau.

g. Apollo- und Colosseum-Filmschau. In die Zeit des großen Völkerrings verleiht uns der große hiesige Militär- und Kriegsspiel „Die große Parade“. Diesmal sind es englische Soldaten, die auf Frankreichs Fluren kämpfen. Drei Soldaten, ein Arbeiter, ein Soldat und ein Arbeiterführer, sieben zusammen, aus und halten treue Kameradschaft. Redlich teilen sie ihre Habe und stehen stets zusammen. In einem französischen Dorfe wird für längere Zeit Quartier bezogen, und der Arbeiterführer, obgleich verlobt, verläßt sich in eine niedliche Bauerntochter. Plötzlich Alarm, es geht an die Front. Schwer nur reist er sich von seiner Liebchen los. Wenn ich wiederkomme, hole ich dich heim, ruft er ihr zum Abschied zu. An der Front das den meisten bekannte Bild: Granaten plagen, Maschinengewehre knattern, Leuchtraketen steigen auf, Gasangriff — dann Schuß gegen Granatenträger. Einer von den drei Kameraden muß vor, um auszuforschen, ihn trifft eine Kugel. Die beiden anderen wollen ihn retten, aber auch der Held dieses Films findet getötet zu Boden. In einem Lazarett sehen wir ihn wieder. Der Krieg ist aus, als Krüppel kommt er wieder zu seinen Eltern. Seine Braut hat sich inzwischen mit seinem älteren Bruder geeheligt; nun heiratet er seiner Mutter, doch er ist in Frankreich eine Liebe hat. Er darf sie nicht und freudestragend humpelt er ins Dorf und führt sie nach Hause. Die Kugel hat sich nicht verheilt, er stirbt. Einige Tage nach seinem Tode wird er wieder zum Leben erweckt. — Das Programm zeigt zwei kleine Filme. „Die kleinen Weltmeister“ und „Kur und Rache“. Dies letztere schildert die komischen Szenen eines mit Ladung behafteten Jahrtranten. Dazu die Wochenchau.

Bureau- u. kaufmännische Angestellte organisieren sich im Zentralverband der Angestellten, Nüßlingen, Peterstr. 70. Arbeiter, Angestellte, Beamte, eure Kinder gehören in die freie Gewerkschaft!

Der krasse Suchs.

Ein deutscher Studentenroman aus der Vortragszeit

von

Walter Bloem.

Copyright by Greifelt & Co., Leipzig.

14. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

Und wieder lachten alle drei. Und draußen schmetterte das zwischen Gang auf Gang, Kommando, freude, dumpfdröhnende Hiebe, das Schlagen der Stundenuhr und ihr Schlagen im Innern der Brust, dann schwebte Paulen — neue Kommandos, neue Hiebe. Wie mochte es draußen stehen?

Eben hatte Wihart eine feste Matroverpackung um Damers' Kopf und linke Kopfseite verpackt und so gründlich mit Störbinden umwickelt, daß nur Augen, Nase und Mund aus dem weißen Vahel hervorzuwachen, draußen seine allgemeine Bewegung, die das Ende der Menstruation verriet, und gleich darauf trat Klausen, den bandagierten Arm noch auf den Händen des Schleppfuhrers ruhend, blutüberströmt, herein. Hinter ihm Scholz und ein paar andere Korpsburden, alle ganz merkwürdig still und blaß.

„Du?“ fragte Wihart.

„Quartierführer nach schiefen Minuten“, sagte Scholz in unbeherrschtem Ton. Dann rief er den Gefährten nach und schwebte ihn auf den Boden. Ruhe und Schutz hinterher.

„Du?“ fragte Wihart.

Scholz schlug zweimal mit der Rechten durch die Luft, eine Geste, die deutlich erkennen ließ, daß irgend etwas Schlimmes passiert sei.

„Na, kommt raus!“ sagte Scholz. Und alle Korpsburden gingen. Hühler, vordem hatte Wihart Damers' Verband, hieß ihn denn, Wiese, Band und Kopf anlegen, schickte ihn und Werner hinaus. — Drinnen blieben nur der blödierte Klausen und der Bankart.

Werner begriff nicht, was vorgefallen sein mochte. Er sah, daß draußen der Fuchsmajor alle Korpsburden zusammenrief und sie alle aus dem Saal entließen. In dem dumpfen Geräusch, das etwas Wölfe, sich erregt haben mußte, fragte er Damers: „Sollst du eine Ahnung, was die Korpsburden eigentlich haben?“

„Na ja, na ne — Klausen hat, scheint's, lebel gefodt'n.“

„Wie?“

„Schlecht gekleidet scheint er abends zu haben.“

„Run, und —“

„Na — du siehst doch, daß die Korpsburden zum A. D. C. C.“

(außerordentlichen Korpsponent) sein abgetreten — da werden sie wohl beschließen. Klausen auf unbestimmte Zeit hinausjagen.“

„Und — was wird dann weiter mit ihm?“

„Dann muß er Reinigungspartie fechten.“

„Und . . . dann kommt er wieder ins Korps hinein?“

„Wenn seine Menstru als Reinigungsmensur genügt, dann wird die Dimission aufgehoben.“

„Und wenn sie . . . nicht genügt?“

„Ja — dann tun sie's abends ganz rauschschneien tun sie's dann.“

Damers hatte richtig vermutet.

Nach wenigen Minuten kamen die Korpsburden zurück, alle tief ernst und gedrückt; der Fuchsmajor ging zuerst zu den Senatoren der beiden anderen Korps und machte diesen mit feierlich abgegebener Miene eine kurze Meldung, dann rief er die Fische in einen Winkel des Saales zusammen und besah sie.

„Silentium für den A. D. C. C. (außerordentlichen Renoncenten).“

Er und alle Fische nahmen die Miene ab.

„Es wird den Renoncen aus dem C. C. mitgeteilt: C. A. Klausen zweiter seiner Charge entsetzt und derselbe auf unbestimmte Zeit dimittiert. — Hat jemand sonst noch etwas vorzubringen? Silentium! — so ist der A. D. C. C. geschlossen.“

Schweigend setzten die Fische die Miene auf und gingen bekommen zu neuen Plätzen.

Über den Tisch der Klausen lag ein dumpfes Schweigen. Aber auch bei den beiden anderen Korps ging es minder lebhaft zu als sonst. Nam erste Embrinas Muttertrauer über die Strafe, die sie an einem ihrer Söhne hatte nachsehen müssen, den sie vor einem wert gehalten hatte.

Wiese tauchte aus die Fische ihre Ansichten über das schmerzliche Ereignis aus. Die Brandfische behaupteten fast alle, sie hätten während der Menstru ganz genau gemerkt, daß Klausen schlecht künde.

„Er hat mehrfach den zweiten Hieb ausgefallen.“ behauptete einer.

„Als er die Temporalisführung bekam, hat er ganz merkwürdig reagiert.“ meinte ein anderer zu melden.

„Mir hat seine ganze Haltung von Anfang an nicht gefallen.“

„Ja, als ob er gar nicht recht bei der Sache gewesen wäre.“

„Ja, als ob er eigentlich alles wußt wäre. Als ob er immerfort an was anderes dachte.“

„Hat er ja schließlich auch getan.“ Zwischen den ersten Betrachtungen ein heimliches, verstohenes Schmunzeln auf allen Lippen.

„Einmal hat er mitten im Gange aufgehört zu schlagen.“

„Das hab' ich auch gemerkt — als er die Tetz weg hatte: er machte ein ganz verdächtig Gesicht.“

Was der eigentliche Grund von Klausen's Dimission sei, vermochte Werner sich aus all dem Wirrwarr der Ansichten nicht recht klar zu machen. Er beschloß, seinen Leibbüßen zu betragen.

„Aber da kam er schon an. „Das hindert seine Sachen nicht!“ schmeichelte Scholz den Leibbüßen an. „Sagt, daß du selber anständig fuchsen lernst, und überlaß das Fuchsen der Korpsburden.“ Wenn du mal selber das Band hast, dann magst du mitreden.“

Wihart hängende Ohren schloß Werner zu seinem Plaque.

Es war ein früher Tag für die Gimbren. Noch eine ganze Reihe von Menstruen folgte, und bei fast allen war Embrina als weitaus härteste Korps beteiligt, aber die frühföhrliche Reinigung der anderen Tage fehlte. Die Entlohnung des zweiten Quartiers war so rasch nicht zu verzeichnen.

Gefährlichmäßig wüßte sich der Tag ab.

Am Spätnachmittag kehrte man heim. Damers fuhr seines Wiederverbandes halber in der Menstruolücke. Der harte Blutverlust hatte ihn müde gemacht, er schlief tief in die Wagen- und als die Kutsche am Vordienstigen Platz vorüberfuhr, verfiel er die Gelegenheit, das Herz des „schiefen Wädhens“ durch den Anblick seines Fußbades zu rühren und mit noch tieferer Bewunderung für seinen Mannesmut zu erfüllen.

Vergebens hatte Werner sich nach dem unglücklichen Klausen umgesehen. Der hatte, nachdem Wihart ihn gelöst und verurteilt hatte, noch Scholz die offizielle Mitteilung bekommen, daß er seine Charge verloren habe und dimittiert sei. Das hatte er schon vorher gemerkt. Er hatte eine ihm sonst ganz fremde Unsicherheit und Apathie während der Menstru selbst deutlich genug empfunden, aber er war ihrer nicht Herr geworden. Das Benehmen seiner Korpsbrüder aber unmittelbar nach der Menstru hatte ihm, dem Erlebten, genug gesagt. Und dennoch schritt es ihm ins Herz, wie Scholz so kalt und gemessen vor ihm stand und ohne ein Freundeswort, ohne ein Beden in der Stimme ihm entsetzte: Klausen, ich habe dir aus dem C. C. mitgeteilt, daß du deiner Charge entsetzt und auf unbestimmte Zeit dimittiert bist.“ Dann hatte Scholz sich umgewandt und ihn stehen lassen wie einen Geächteten.

Da nahm er das Band vom Kiesel, und hat es über die Wiese zu hängen, wie sonst beim Ankleiden, ließ er's rumm in die Tasche gleiten. Und die Korpsmühe verlor er unter der Deckung. Aber seinen Wiederverband wollte er eine kleine, feine Menstruümühe bis tief in die Stirn, griff zum Stod und wollte gehen.

(Fortsetzung folgt.)

~ Bilder vom Tage ~

Thomas Mann — Nobelpreisandidat?



Prof. Dr. Thomas Mann, der berühmte deutsche Romanist, wird als Kandidat für den nächsten literarischen Nobelpreis genannt. Seit dem Erscheinen seiner großen Romane „Die Buddenbrooks“ (1901) steht Thomas Mann in der ersten Reihe der deutschen Dichter. Seine Romane „Tristan“ und „Der Tod in Venedig“, sowie sein Roman „Der Zauberberg“ (1924) haben seinen Ruhm wesentlich vermehrt. Thomas Mann ist Ehren doktor der Universität Bonn, Ehrenprofessor des Freiburger Lyceums und Mitglied der preussischen Dichtersocietät. Er steht in seinem 54. Lebensjahr. — Seit dem Bestehen des Nobelpreises (1901) haben dem Literaturpreis nur folgende Deutsche erhalten: der Historiker Theodor Mommsen (1902), der Philologe Rudolf Eucken (1908), der Dichter Paul Heyse (1910), der Dichter Gerhart Hauptmann (1912), und der deutsch-schwedische Dichter Karl Spitteler (1919).

Ein Kämpfer für die deutsch-französische Verständigung.



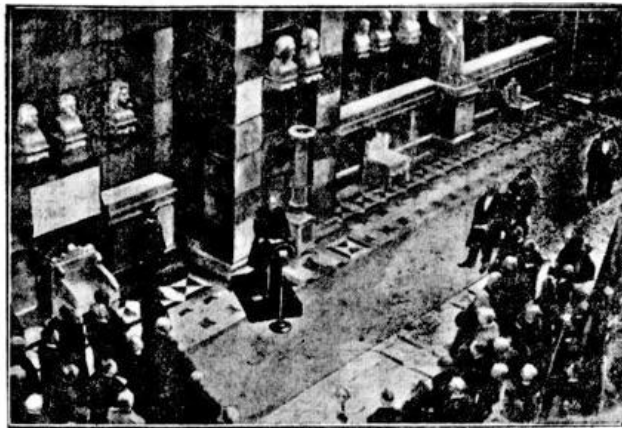
General Vergin, der französische Militärschriftsteller, ist, wie gemeldet, kürzlich gestorben. Sein Name wurde zuerst in der Dreyfus-Affäre bekannt. Später war er Mitglied des obersten Kriegsrats. Bei Kriegesbeginn reaktiviert, hat er sich in den Kämpfen am Mauberge ausgezeichnet. In den letzten Jahren trat er als energischer Kämpfer für den Ausbau des europäischen Friedens und der deutsch-französischen Verständigung ein und hat auch in deutschen Zeitungen tapfere Friedensartikel geschrieben.

Die Mutter des letzten russischen Zaren gestorben.



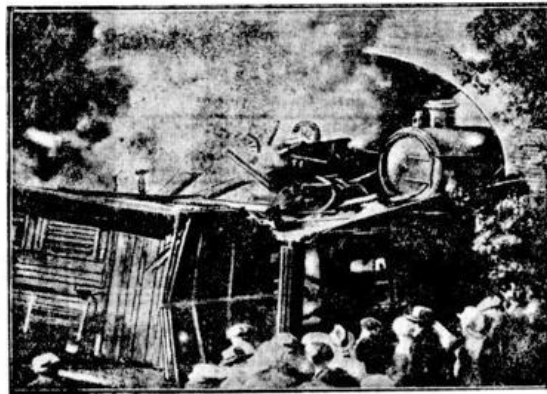
Kaiserin Maria-Fedorowna, die Witwe des Zaren Alexander III. und Mutter des Zaren Nikolaus II., ist, wie gemeldet, hochbetagt in Kopenhagen gestorben. Sie wurde 1847 als Tochter des Prinzen Christian von Schleswig-Holstein geboren. — Der Kaiserin Friedrich von Dänemark, der Königin Alexandra von England und der Kaiserin Maria-Fedorowna von Russland.

Turner's Jahr in der Regensburger Walthalla.



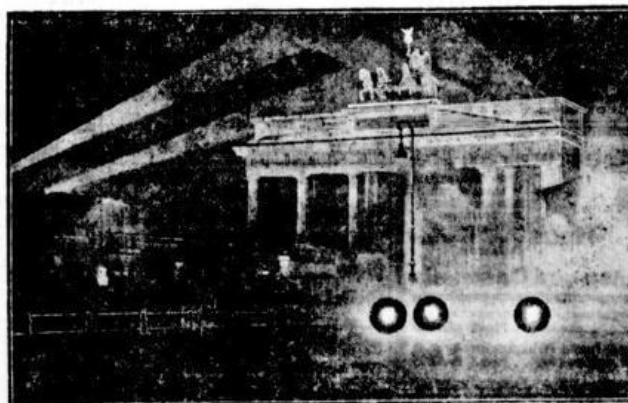
(Kultusminister Goldenberger enthüllt die Jahnbüste in der Walthalla.) In der Walthalla, dem Regensburger Ehrentempel zum Andenken an ausgezeichnete Frauen und Männer deutschen Stammes, wurde eine Büste des Turner's Jahns aufgestellt. In der Enthüllungsgesellschaft waren zahlreiche Vertreter der Behörden und der Turnerverbände erschienen. Die Festrede hat der bayerische Kultusminister Goldenberger gehalten. — Die Walthalla, eine Nachbildung des Pantheons von Athen, wurde von 1830—42 durch Klenze erbaut.

Das furchtbare Eisenbahnunglück in England.



(Die Unglücksstelle kurz nach dem Zusammenstoß.) Ein Völlzug lief, wie gemeldet, bei Charlfield in England auf einen Güterzug auf. Dem schweren Zusammenstoß folgte ein entsetzlicher Brand. Was zuerst verschont blieb, wurde von einem vernichtenden Feuer erfaßt. Mehr als zwanzig Tote und zahlreiche Verletzte sind zu beklagen. Der Materialschaden ist bedeutend.

„Berlin im Licht.“



(Das im Licht erstrahlende Brandenburger Tor.) Millionen von Berliner Wären am ersten Tage der Berliner Lichtwoche auf den Beinen, um die im nächtlichen Dunkel hell leuchtenden Sehenswürdigkeiten ihrer Stadt zu bewundern. Nicht dem goldenen Engel der Siegespforte lag das Brandenburger Tor den „größten Erfolg“ errangen.

Zum 200. Geburtstag des Weltumseglers James Cook.



Am 27. Oktober sind es 200 Jahre, daß der große Seefahrer und Entdecker James Cook in Charlton (England) geboren wurde. Seine drei Weltreisen (1768—71, 1772—75 und 1776—79) haben die Erdkunde mächtig bereichert. Er entdeckte die nach ihm benannte Cookstraße zwischen der Nord- und Südinsel Neuseelands, den Cookarchipel im Stillen Ozean, die Sandwich-Inseln, drang im lässlichen Polargebiet bis zum 71. Breitengrad vor, erschloß im nördlichen Polargebiet das Beringmeer und wurde am 14. Februar 1779 auf Hawaii von Eingeborenen ermordet. Unser Bild zeigt die Szene der Ermordung nach einem zeitgenössischen Stich und links das Porträt des berühmten Weltumseglers.



Der Wellenfelsen wird nach Amerika verkauft. Das berühmte Wellenfelsenkreuz soll, wie gemeldet, nicht anderen, unter dem Namen „Wellenfelsen“ bekannten, seit Jahrhunderten im Besitz der Herzöge von Braunschweig befindlichen, nichtbenutzten Schätzen nach Amerika verkauft werden. Die Beauftragten des letzten Herzogs — der der Schwiegerohn des früheren Kaisers Wilhelm II. ist — verlangen einen Betrag von zehn Millionen Dollar (12 Millionen Reichsmark) für die Restaurierung. Es ist sehr zu bedauern, daß die kunsthistorisch höchst bedeutenden Reliquien für Deutschland verloren gehen.



„Was macht dein Schwager?“
„Er sitzt.“
„Warum?“
„Weil er gestanden hat.“

13. Fortsetzung

(Rothdruck, auch auszugsweiße, verboten!)

(Fortsetzung folgt.)

Landesbibliothek Oldenburg

einige Tage — teils sogar Wochen — später von dem Diebstahl durch die Geschädigten in Kenntnis gesetzt. Die Ermittlungsverfahren sind in solchen Fällen fast ausnahmslos. Bei Diebstählen sind die zuständigen Landgerichtsbereitschaften von den Geschädigten sofort in Kenntnis zu setzen, da nur dann die Ermittlung der Täter erfolgreich sein kann.

Tafelstädtische Umschau.

Eine Theateraufführung gegen die Tuberkulose. Mit Unterstützung des Reichsausschusses für hygienische Volksbelehrung und des Deutschen Zentralkomitees zur Bekämpfung der Tuberkulose veranstaltet die Wohlfahrtsverwaltung der Stadt Tafelstede eine Theateraufführung „Blasse Jungen“ am 22. Oktober im „Friedrichshof“, zu der die Bevölkerung eingeladen wird. Besonders erwünscht ist der Besuch der Aufführung durch die hiesigen Frauenvereine, Schwestern, Krankenschwestern usw. Kinder unter 14 Jahren haben freien Zutritt; im übrigen ist der Eintritt frei. Geleitet von dem Streben, auf immer neuen Wegen hygienische Volksbelehrung zu verbreiten und damit der Gesundheit und Gesundheit des ganzen Volks einen wichtigen Dienst zu leisten, ist der Versuch gemacht worden, durch eine Theateraufführung die Entdeckung und Weiterverbreitung der Tuberkulose zu veranschaulichen. Das Schauspiel „Blasse Jungen“ zeigt die Gefahren der Tuberkulose und die Wege, auf denen eine Heilung möglich ist. Durch Spannung, den Reiz der Tragik und Humor, verleiht es der Darstellung, die Aufmerksamkeit des Zuschauers zu fesseln. Dadurch, daß das Schauspiel die auch in weiten Kreisen verbreitete Meinung der Unheilbarkeit der Tuberkulose, macht es sich zum Streifen des Fortschritts und im Kampf gegen die Volksleiden.

Reisenden an Schiffsangehörige. Visitation ist für den Befehlshaber der Seestreitkräfte der Nordsee bis zum 3. November nachmittags Wilhelmshaven, vom 4. bis 6. November Kiel-Witt, ab 7. November wieder Wilhelmshaven; für Minenschiffe „Schlesien“ bis zum 21. Oktober Pillau, vom 22. Oktober bis 4. November Kiel-Witt und vom 5. November ab bis auf weiteres Wilhelmshaven, und für das Weiboot II bis 18. Oktober Pillau, vom 19. Oktober ab bis auf weiteres Kiel-Witt. Der Schiffsverkehr der Reichsmarine. Das Minenschiff „Schlesien“ hat gestern Abend den Kümdar nach Kiel durch den Kaiser-Wilhelm-Kanal nach Wilhelmshaven an-

getreten und wird heute nachmittags hier eintreffen. — Die 4. Torpedobootschiffsflottille ist am 17. Oktober, abends 8.45 Uhr von Wilhelmshaven kommend in Kiel eingetroffen. — Der Botschiff „Stark“ hat gestern Abend 6 Uhr von Kiel kommend in Curhaven ein. — Torpedoboot „Jütis“ verließ heute nachmittags den Hafen und ging zum Anliegen der Geschwader die Jade abwärts.

Wetternachrichten aus See. Außenjade: Wind WSW 3, bewölkt, See 2, Temperatur 12; Binnenjade: Wind WSW 3, bewölkt, See ruhig, Temperatur 11; Bangeroge: Wind WSW 3, See 2, Temperatur 9; Borslapp: Wind WSW 3, hochwasser gewöhnlich, Temperatur 10; Arngaff: Wind WSW 2, bewölkt, hochwasser 4.55 Meter, Temperatur 10 Grad.

Am 25. 10. 1928, am Sender.

Die kommunistische Presse hatte in allen Tönen jüdischer Entrüstung geteilt, der KPD sei der Rundfunk verweigert, während der Vorwärts-Redakteur Schwarz Zutritt habe und für einen Vortrag 150 RM Honorar bekommen sollte. Die Sperre zu drehen und Gleichberechtigung herzustellen, das sei der eigentliche Zweck des Nationalrats gegen Schwarz gemeint. — Doch all das ist eitel Funken. Der „Vorwärts“ stellt fest: In dem angeblich für Kommunisten „geöffneten“ Berliner Rundfunk haben in den letzten Monaten programmatisch angelegte Beiträge gehalten: Der Schriftsteller der „Roten Fahne“, Emil Krahel, der kommunistische Abgeordnete Kurt Hoffmann-Gewinner, der Mitarbeiter der „Roten Fahne“ und „Welt am Abend“, der Kommunist Eugen Erwin Kitz, um. Krahel und Krahel haben nicht nur 150 RM, sondern sogar 250 RM Honorar angenommen! Die Kommunisten dürfen über Rundfunkpreise und Rundfunkhonorare sich jüdisch entsetzen wie die Kapitalisten über Röhrengehaltigkeit.

Krach im Stahlhelm.

Der Leiter des Landesverbandes Stg.-Berlin des Stahlhelm, von Stephan, ist von seinem Posten zurückgetreten. Sein Rücktritt geht auf eine Auseinandersetzung mit dem Leiter der Nachrichtenstelle des Bundes der Frontsoldaten, Wobbe, zurück, die eine Prügelei ausartete. Auf eine Duellforderung Wobbes reagierte Stephan nicht.

Der Verein Deutscher Studenten, dem Pfand angehört, fordert hierauf Stephan Rücktritt; dieser Forderung gab die Stahlhelm-Verwaltung unter dem Druck der Bundesleitung schließlich nach. Der Rücktritt Stephan, der rechten Hand des durch den Frontsoldaten der Hängelung bekannten Herrn von Morosow, ist ein neuer Beweis für die starken Beziehungen im Stahlhelm, die infolge des Stahlhelm-Volksbegehrens noch verstärkt worden sind.

Zwei Dampfer der China-Compagny sind auf der Fahrt von Taku zumungelungen. zehn Mann der Besatzung und 60 Passagiere sollen umgekommen sein.

Gewerkschaftlich. Verammlungskalender.

Solgarbeiterjugend. Heute Abend ist im Heim Völsingstraße, beginnend um 8 Uhr, die Fortsetzung unseres Intelligenzturnes. Beileidungsarbeiterjugend. Donnerstag, 8 Uhr: Beileidungsfeier im Bureau Ritterschichtstraße 22, 1. Das Erscheinen aller Mitglieder wird erwartet.

Rüftringer Parteiangelegenheiten.

Kantionale des Distrikts Lönnebeck. Heute Abend 8 Uhr bei Schöner: Sitzung der Kantionale des Distrikts Lönnebeck. Sozialistische Arbeiterjugend. Freitag abt um 8 Uhr die Tanzgruppe im Heim. — Sonntag findet eine Beschäftigungsfahrt nach Neustadt-Gleichen statt. Abmarsch 8 Uhr von der Gasanstalt. Abends 8 Uhr im Heim Feiertag. — Wir heißen alle uns am Sonntag an der Feier im „Friedrichshof“, Arbeitermehrfahrt. Freitag am 6. Oktober abends: Vorstandssitzung; um 7 Uhr: Zusammenkunft des Kantionalees; um 8 Uhr: Arbeitsabend. Alles in der Geschäftsstelle der Sozialistischen Arbeiterjugend, Mellumstraße 27. Kette fallen. Heute Abend veranstaltet man im Heim einen Narrenabend. — Freitag abends 8 Uhr: Beileidungsfeier, gemeinschaftlich.

Verantwortlich für Politik, Feuilleton, allgemeinen Teil und Provinzialteil: Josef Riche Rühringen; für den Großen Teil: Karl Adolf Brate Druck: Paul Dug & Co. Rühringen.

Anzeigenteil für Brake, Nordenham u. Umgegend

Sozialdemokratische Partei
Ortsverein Brake
Sonntag, 21. Oktober, abends 8 Uhr,
im Saale der „Friedeburg“
Gedenkfeier
des 21. Oktbr. 1878, des Tages, an dem
das Sozialistengesetz in Kraft trat.
Gedenkrede des Reichstagsabgeord.
Gen. Hähnel — Turnerische Darbietungen — Musik und sonstige
Vorträge — Filmvorführung.
Hieren sind alle Mitglieder mit ihren
Angehörigen herzlich eingeladen.
Eintritt frei! Eintritt frei!
Der Vorstand.

Reinshanner Schwarz-Rot-Gold
Ortsverein Brake.

Sonabend, des 20. Oktober 1928, im
„Central-Hotel“ öffentliche Feier des
4. Stiftungsfestes
Aufführung des plattdeutschen
Lustspiels
„Sien voerte Froo“
von Wilfried Wroost.
Vorträge unserer Martins-
Kapelle und Tombola.
BALL
bis 3 Uhr.
Eintritt 50 Pfennig. Kasseneröffnung
abends 7 Uhr. Beginn pünktl. 8 Uhr.
Ausg. der Kameraden: Zivil mit
Bundesadler.
Zu zahlreichem Besuch ladet freundlich
ein
Der Vorstand.

„Garrier-Hof“
Sonabend, 20. Oktbr.
Großer
Breisifat
Anfang 8 Uhr.
Hierzu ladet freundlich
ein
10396
Carl Becker.
Freitag u. Sonabend
Schöne
Wolltücher
Goldbar
Notizen
grüne Serrige
Zählig frische
Rühnwurden
Hochfein - Pfirsich
Brake

Sonabend u. 2 Uhr an
des
Rindfleisch
Pfd. 90 Pf. u. 1 Pfd.
bei G. Höpken,
Brake, Georgstr. 12.
Prima fettes
Rindfleisch u.
Hammelfleisch
Pfund 1.— RM.
fette Enten u.
Suppenbühner
O. Böning, Brake
la Eiderlitzbäse 20
10 Pfd. — 90 Pf. 6.50 teinte
Darm pfirsichfabrik
Hendeburg

Union-
Theater, Brake
Freitag bis Sonntag!
Anfang 8 Uhr abends!

— 10 Ufr. —
Der Film der laufenden Sensationen!
Wucht! Tempo! Rerart!
Jagd nach Menschen!
Langs „Spione“ Film ist
hundertprozentig!
Ein Weltwurf!
Dierzig außerordentliche Schauspieler waren
nötig, um dem Film das zu
geben, was er ist.
U. a.: Willi Frelich
Rudolph Klein-Hogge, Fritz Rapp usw.
— Berner: —
Die neueste Mo-Bodenbahn!

Ein Weltwurf!
Dierzig außerordentliche Schauspieler waren
nötig, um dem Film das zu
geben, was er ist.
U. a.: Willi Frelich
Rudolph Klein-Hogge, Fritz Rapp usw.
— Berner: —
Die neueste Mo-Bodenbahn!

Lichtspielhaus
Breite Str. 64 Brake Breite Str. 64
Gasthof „Zum deutschen Hause“
Freitag, Sonabend, Sonntag
Anfang 8 Uhr Anfang 8 Uhr

Schneepiraten
Drama in sechs Akten.
Der Überfall in der Silbermine
Sechs Akte mit Fred Thomson.
Der Ein- u. Auswanderer
Lustspiel in zwei Akten.
Sonntag nachmittags 2 Uhr:
Jugend-Vorstellung
mit „Der kämpfende Fred“, „Der
Ein- und Auswanderer“ und dem
übrigen Jugendprogramm 10396

Bauhütte Butjadingen
G. m. b. H.
Hansingstraße 79 **Noraeenham** Telefon Nr. 479
Gemeinnütziges Unternehmen für Bauausführungen
jeglicher Art nach gegebenen oder eigenen Entwürfen
Kostenlose Bauberatung
Billigste Sargbelieferung am Platz
Uebernahme ganzer Beerdigungen in guter Ausführung
ohne Zusahlungen innerhalb der Stadtgemeinde

Nordenham
Empfehle
Strickwaren
In großer Auswahl.
Th. Degenhardt
Beste Bezugsquelle für
Wiederverkäufer.

Schutzverein
Blexersande
und Umgegend
feiert am Sonabend,
d. 20. Oktober 1928 in
Hollens Gasthaus sein
1. Stiftungsfest
wora freundlichst ein-
ladet Der Vorstand.
Am selben Tage, nach-
mittags von 4 bis 5 Uhr
Appellschießen
und Preisverteilung.
Karl Hollens.

Wärmende
UNTERZEUGE
jeder Art
für Damen
und Kinder
Marie Müller
Nordenham
Fennruf 113
Nordenham - Htens.
Rüftringer Hof.
Breisifat
Anfang 8 Uhr.
Ganz Preis!
Hierzu ladet freundlich
und Ganner höchst ein
A. Bitter.

Gauschlachtungen
werden wieder aus-
geführt. Rechtzeitige Be-
stellung erbeten.
W. Lineweber
Schlachthaus
Nordenham
Willemsstraße 3.
Verkauf
am Sonabend, d.
20. Oktbr. von 9
bis 10 Uhr.
Fleisch einer
prima fetten
Ente,
Pfd. 80 u. 90 Pf.
im Schlachthaus
Bufemann,
Nordenham, Auf
dortstraße Nr. 20.

Union-
Lichtspiel, Nordenham
Heute zum letzten Male
Der seltsame Fall
eines Arztes
— Reiner Verismus
— das dieses Programm anzusehen.
Ab Freitag bis einfr. Sonntag 2 Schläger:
Garad Pion, der Verlobte der Frauen, in
Im Himmelswillen!
Sechs Akte. Sechs Akte.
Auserdem das große Lustspiel:
Nur zur Probe!
Sechs Akte. Sechs Akte.
Neue Opelwoche.
Sonntag nachmittags 3 Uhr
Kinder - Vorstellung.

Metropol - Lichtspiele
Nordenham
Freitag bis Sonntag
Der beste Lustspiel-Schlag der Saison!
Harry Liedtke in
Das Fürstenkind
Der Fürst der schwarzen Berge
Nach der weltberühmten Operette von
Franz Lehár — 5 drohige, prickelnde,
übermütige Akte
— Ferner —
Das Mädchen
mit den fünf Nullen
Ein Film von Liene, Lotterie
6 Akte und Schwindel 6 Akte
Emelka-Wochenscha
Sonntag,
10 Uhr
Jugend - Vorstellung
mit „Fürstenkind“ und Tom Mix

Adolf Jüncmann,
Fennruf 475 Nordenham Bahnhofstr. 22
bederhandlung
Schuhmacher-Bedarfsartikel
Schleider-Anschnitt
Lederwaren u. Koffer aller Art.
Moderne Handtaschen usw.
Große Auswahl Billigste Preise.

Ab Freitag! Täglich 5.45 und 8.30 Uhr; Sonntag ab 3 Uhr: Ab Freitag!

Wieder 2 Spitzenfilme von seltener Schönheit!



Das Schicksal eines unschuldig verurteilten Arztes. Seine Flucht von der Strafkastengehen Insel und sein Kampf um Wiederherstellung seiner Ehre!

Ein Film, den sie unbedingt sehen müssen!

Ein Programm,
das jedem Geschmack
gerecht wird!
Humor und Frohsinn
laden Sie neben
erschütternder Tragik
und
unerhörter Spannung
Wochenschau
und
Kulturfilm
bringen allerlei Neues und
Interessantes
Dazu unser grosses vorzügliches
Künstler-Orchester!

ADLER-

Theater



Köstliche Situationen
Erzählende Komik
Herrliche Revisionsbilder
Berlins beste Komiker spielen
in diesem Film

Carmen Boni
Hermann Valentini
Hans Junkermann

Der Sprung ins Glück

Ein entzückendes Lustspiel
grossen Formats

Formen:

Monna Martensson

und

Fred L. Lerch

die beliebtesten Stars der schwedischen
Bühnen in

VERSIEGELTE LIPPEN

Kulturfilm

Die neue Wochenschau

KAMMER-

Lichtspiel

Preussisch-Süddeutsche Klassen-Lotterie

Ziehung 1. Kl. am 19. u. 20. Okt.
Kauflos: 0.10 M., 0.20 M., 0.30 M., 0.40 M.
empfehlen

Gerh. Schwitters.

Staatl. Lot.-Einnehmer, W. Str. 5.
O. G. Harms, Zigarrensch. Güterstr.
Hermann Sadowsky, Zigarrensch.
Güterstr., Ernst Hornum, Fortifika-
tionsstr. 10, (Wanderlust)

Achtung! Möbelfäufer!

Weg Vergütung meines Lebens verkaufe mein
Möbelsager zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Schneller Gelegenheits für Weihnachtsbesuche

Möbelhaus Feinr. Krimm

Verkehr. 75, Gde. Schillerstr.

Volksverein Ohmstede



Am Sonnabend, dem 20. Oktober
abends 7 Uhr im „Nadorater Hof“
(Würdemann)

Gedenktage

an dem vor 50 Jahren das Sozial-
gesetz in Kraft trat. • Fest-
ansprache, gesungene und turne-
rische Darbietungen, Ball.
Es ladet freudl. ein: Der Vorstand

Konsumenten, Beamte, Angestellte u. Arbeiter!

Die Uniformung der höchsten Licht- und
Hörsinn bildet das Tagesgespräch aller In-
teressierten.

Um einmal in aller Ruhe und Sachlichkeit
diese Frage behandeln zu können, laden wir
hiermit zu einer freien öffentlichen Versam-
lung am Freitag, dem 19. Oktober 20 Uhr.
nach dem „Haus Rietzsch“ (Güterstr.) ein.
Als Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Öffentliche oder private Monopol-
betriebe? Referent Herr J. Orloff, Berlin.
2. Freie Wahlprüfung.
- Der Eintritt ist frei.

Verband der Gemeinde- u. Staatsarbeiter
Oldenburg i. O.

Alle

Zeit- und Modeschriften

sind erhältlich in der
Volksbuchhandl. Oldenburg
Achterstrasse 4. Tel. 2508.

S. B. D. Babel, Stadt und Land

Am Sonnabend, dem 20. Oktober und Sonntag, dem 21. Oktober 1928
findet im Hotel „Schilling“ die 25jährige Gründungsfestfeier statt.
Sonnabend, den 20. Oktober
abends 7.30 Uhr:

Kommers Seft-Ball

unter Mitwirkung der freien
Lustspielgesellschaft des Volksvereins u. m.
Geldloos 0.50 Mark. hierfür freier Eintritt für beide Tage
Am Sonntag: Eintritt 0.20 Mark. Tanzband 1 Mark.

Töllner's Feinspeisen

die köstlichen Nachmittagspeisen. Besonders zu empf.:
Töllner's Götterspeise, Rote Grütze, Othello- u. Glückspudding

Verein der Mecklenburger und Vor-
pommern Wilhelmshav. Rüstingen.

Einladung zum plattdeutschen Theater
abend mit nachfolgendem Herbstball am
Sonnabend, den 20. Oktober, abends
8 Uhr, im Wertheimshaus. Zur Auf-
führung gelangt:

Sher

Drama in 4 Akten von Hans Ehrke.
Spielleiter L. Krafft.

Programme zum Eintrittspreis von 1 RM. be-
rechtigen zum Eintritt einschließlich TANZ.

Mäher reinigt plissiert und färbt

Oldenburger Landestheater

Sonnabend, 18. Okt.
7 1/2, bis nach 10 1/2 Uhr
Vieraktvorstellung D 6
„Hof der Dorn“. Schüler-
fakten.

Freitag, 19. Okt.
7 1/2, bis nach 10 1/2 Uhr
Vieraktvorstellung C 7
„Hof der Dorn“. Schüler-
fakten.

Sonnabend, 20. Okt.
7 1/2, bis nach 10 1/2 Uhr
Vieraktvorstellung D 6
„Hof der Dorn“. Schüler-
fakten.

Sonntag, 21. Okt.
7 1/2, bis nach 10 1/2 Uhr
Vieraktvorstellung D 6
„Hof der Dorn“. Schüler-
fakten.

Sonntag, 21. Okt.
7 1/2, bis nach 10 1/2 Uhr
Vieraktvorstellung D 6
„Hof der Dorn“. Schüler-
fakten.

Sonntag, 21. Okt.
7 1/2, bis nach 10 1/2 Uhr
Vieraktvorstellung D 6
„Hof der Dorn“. Schüler-
fakten.

Sonntag, 21. Okt.
7 1/2, bis nach 10 1/2 Uhr
Vieraktvorstellung D 6
„Hof der Dorn“. Schüler-
fakten.

Sonntag, 21. Okt.
7 1/2, bis nach 10 1/2 Uhr
Vieraktvorstellung D 6
„Hof der Dorn“. Schüler-
fakten.

Realgymnasium Rülfringen

Aufführung des Märchenstücks von
Wilhelm Schmidbom

Marut, der tolle Läger

Sonnabend, Montag und Dienstag,
abends 8 Uhr, Asia.

Preis 1.00 u. 0.50 RM. Vorverkauf: Schule,
Jockusch, Buchhändler Hag & Co. Marktstr.,
Walt. Bettengeschäft.

Hinweis.

Auf die am Freitag,
den 19. d. M. stattfindende

Auktion

von 18 bis 11 Uhr in der
hierdurch hin.

E. Harst, Auktionator, Neue Straße 6

Neu-Eröffnung

in meinem

am Freitag, dem 19. Oktober

in der

Wilhelmshavener Str. 33

eröffneten Spezialhaus für Schuhwaren
brings ich die modernsten und eleganten-
sten Damen- und Herren Modelle sowie
solide Strassen- und Arbeitsschuhe zu
billigsten Preisen zum Verkauf. Ich bitte
das verehrte Publikum um gütigen Zu-
spruch sowie um zwanglose Benützung
meiner Verkaufsräume.

Schuhhaus

HELLER

Wilhelmshavener Strasse 33

Kampf gegen die Tuberkulose!

Am Montag, dem 22. d. M., 8 Uhr abends, findet im
„Friedrichshof“ eine Vorführung des Aufführungs-Films

„Blau Jungens“

Tragikomödie in 9 Szenen von Leo Herzog
statt. Eintritt frei! Kinder unter 14 Jahren haben
keinen Zutritt.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. — Niemand ver-
läumde, die Vorführung zu belächeln.

Rüfingen, den 17. Oktober 1928.

Wohlfahrtsoberverwaltung. — Verein zur Bekämpfung der
Tuberkulose.

Achtung!

Ab morgen verkaufe ich 1 Posten

Leder

solange der Vorrat reicht, zu
staunend billigen Preisen!

Ferdinand Groß

Leder-Handlung, Wilhelmshavener
Straße Nr. 10, neben Kaufhaus Leffers

Bevorzugt unsere Schüleranten!

Neues Schauspielhaus

Direktion: Robert Heilmann

Täglich abends 8.15 Uhr:

Der Zarewitsch

Operette in 3 Akten von Franz Lehár
Schülerkarten 75 Pf.

Operngastspiele am 7., 8. u. 10. Nov.

Ihre Verlobung beehren sich anzukündigen

Therese Remmers

Albert Zimmermann

Wilhelmshavener Essen a/Ruhr
17. Oktober 1928

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme beim Hinscheiden unserer lieben Mutter,
Frau Alma Rossignol, sagen wir auf
diesem Wege unseren aufrichtigen Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todesanzeige.

Nach einem rastlos tätigen Leben
starb heute morgen nach eintägiger,
heftiger Krankheit meine liebe Frau,
unsere liebe Mutter, Schwieger- und
Großmutter

Anna Witt

geb. Dreyer, im 76. Lebensjahre.

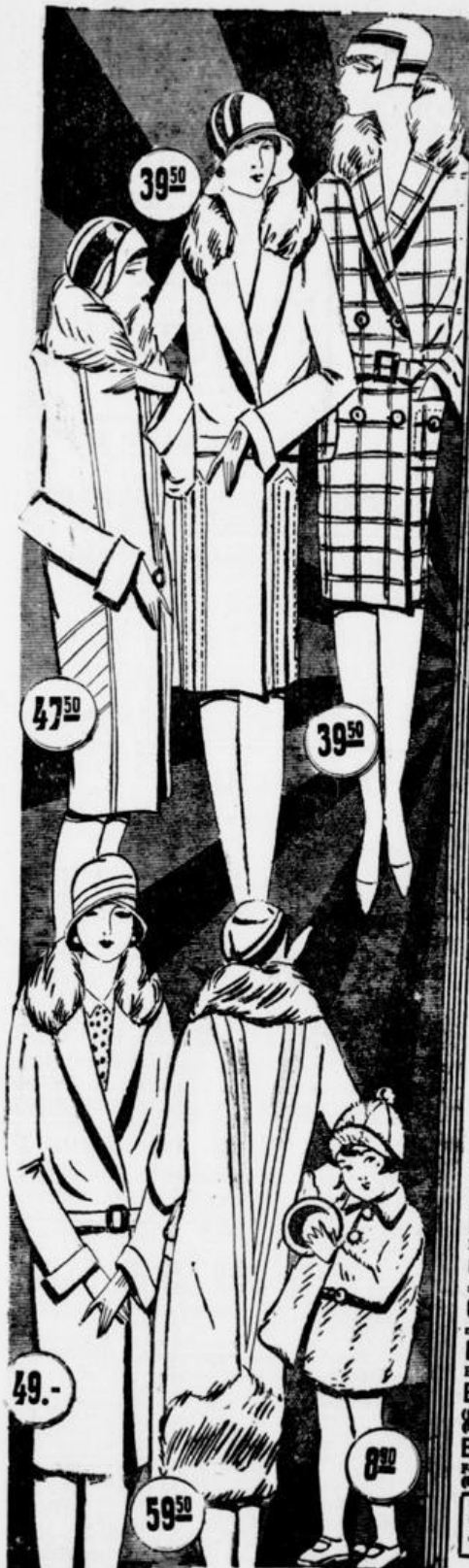
Dies bringt tiefbetrübt zur Anzeige

Hermann Witt selbst Angehöriger.

Rüstingen, den 17. Oktober 1928.

Die Beerdigung findet am Sonnabend,
den 20. d. M., 2.45 Uhr, vom Trauerhaus,
Athenstraße 10 aus statt.





Wenn

Sie sich schon einen neuen Wintermantel kaufen.

dann

prüfen Sie unser heutiges Ausnahmungsangebot, denn

diese

Preiswürdigkeit bei diesen Qualitäten stellt eine seltene Höchstleistung unseres Hauses dar!!!

Damen-Konfektion

Mantel aus gemusterten Stoffen engl. Art mit Pelzkragen 39.50

Mantel aus Ottomane, z. T. halb gefüttert, mit Pelzkragen 39.50

Mantel Ottomane mit Biesengarnitur, halb gefüttert 47.50

Mantel Ottomane in marine u. schwarz, ganz auf Damassé und mit Pelzkragen 49.00

Mantel ganz gefüttert, jugendliche Form, fesch verarbeitet 59.50

Mantel aus Ottomane, ganz auf Damassé gefüttert, reich mit Fels besetzt 69.00

Mantel aus Ottomane, ganz auf K'seid, Damassé gef., Pelzkragen und Stulpen 75.00

Ottomane-Mantel marine und schwarz, ganz auf Futter 79.00

Ottomane-Mantel mit Biesengarnitur und Pelzkragen, gut verarbeitet 89.00

Mantel aus Ottomane, mit eingesetz. Blenden, auf beide gefüttert, Pelzkragen 98.00

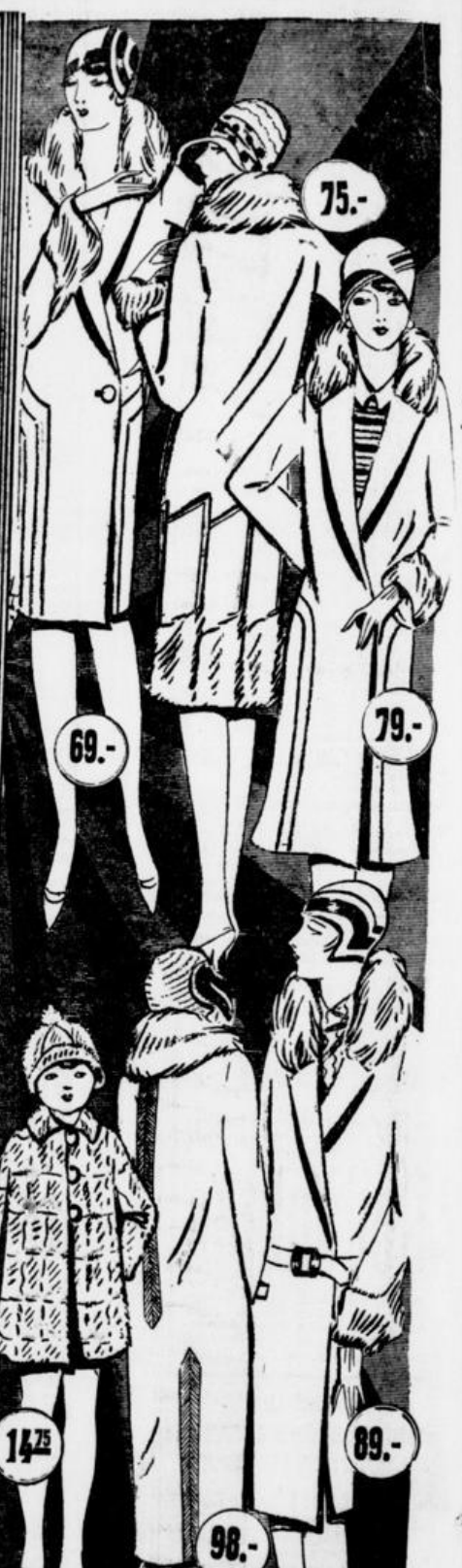
Baby-Mantel wollplüsch, ganz gef., (jede we. Größe 0.90 mehr) . . Größe 40 8.90

(Passende Mütze 3.20)

Baby-Mantel aus Pelzimitation mit Foulardinetutt. (jede w. Gr. 1.25 m.) Gr. 40 14.75

(Passende Mütze 3.90)

Seal-Plüsch-Mantel elegant und geschmackvoll 59.00 an



Beachten Sie unsere 5 Schaufenster in der Marktstr.

Karstadt

DAS HAUS DER GUTEN QUALITÄTEN